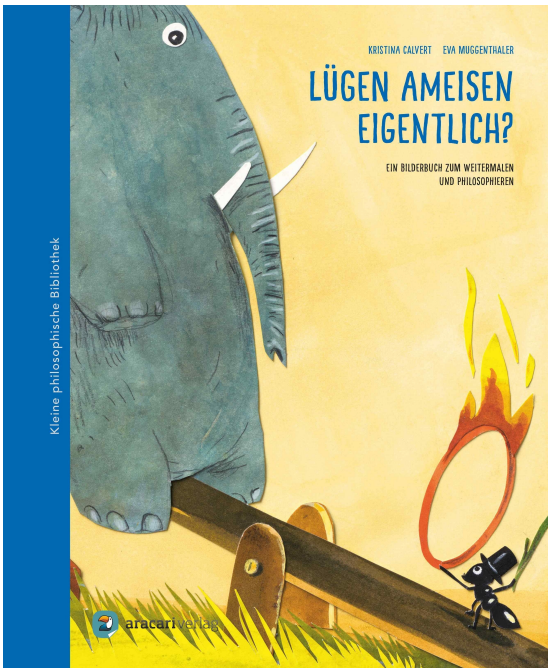
Kristina Calvert (Text),
Eva Muggenthaler (Ill.)

Lügen Ameisen eigentlich?
Ein Bilderbuch zum Weitermalen und Philosophieren.

2014 Aracari Verlag, € 16.90, 40 S., ab 6 J.



Nicht nur Nachdenken, sondern auch Ausprobieren – auf diese Formel lässt sich die Grundidee des neuen Mitmachbilderbuchs *Lügen Ameisen eigentlich?* von Kristina Calvert und Eva Muggenthaler bringen. Denn hier wird der Leser aufgefordert, sich zu vielen Fragen nicht nur Gedanken zu machen, sondern diese auch experimentell umzusetzen.

Die auf den ersten Blick leichten Fragen decken ein breites Spektrum philosophischen Nachdenkens ab. Sie sind einfach formuliert und dabei doch ungewöhnlich und nicht schnell zu beantworten. So geht es z.B. um die Moral von Handlungen in „Ist es gemein, ein Kaugummipapier zu zertreten?“ oder in „Hast du manchmal Mitleid mit deinem Essen?“, um den Zufall mit der Frage „Was passiert einfach so? Was nicht?“ und um Kausalität mit der Frage „Meinst du, dass man durch ‚Teller aufessen' den Regen stoppen kann?“. Auch Fragen über die eigene Identität („Was gehört ganz nah zu dir, was etwas weniger und was gar nicht?“) oder das Sein überhaupt („Lebt Staub – er wächst ja?“) werden gestellt.

Kristina Calvert verknüpft diese Fragen mit einem Appell an den Leser. Ihnen folgen nämlich konkrete Aufgabenstellungen, um die Lösung auch experimentell zu überprüfen. Auf diese Weise werden philosophische Kompetenzen wie nebenbei vermittelt und spielerisch eingeübt. Der Leser kann den Dingen auf den Grund gehen, sie ganz genau untersuchen. Am Ende des Buches hat er Begriffe analysiert, Eigenschaften und Unterschiede verschiedener Dinge identifiziert, ihr Gegenteil überlegt, Vor- und Nachteile überdacht und die Parameter ihrer „Untersuchbarkeit“ aufgedeckt.

Die von Kristina Calvert vorgeschlagenen Methoden wecken den Forschergeist des Lesers. Zum Ausprobieren findet er buchstäblich viel Platz: Eva Muggenthalers kongeniale Illustrationen sind dem Betrachter eine wichtige Inspirationsquelle bei der kreativen Umsetzung der gestellten Aufgaben. Ihre Collagen und farbigen Zeichnungen aus Kohle, Wachs und Tusche stellen die Themen in einen humorvollen Kontext, bei dem es gerne auch etwas absurd zugeht. Oder kamen Sie schon einmal auf die Idee, mit einem Stethoskop ein Bonbon abzuhören, ob es lebt?

Franziska Henning, Januar 2015